



Jahresbericht Info-Integration
01.01.2019 - 31.12.2019

JAHRESBERICHT 2019

Herkunftsländer



5 Kontinente, 90 Länder
v.a. Syrien, Türkei,
Irak, Russland, Bosnien

ca. 75
Mutter-
sprachen

Sozio-juristische Sprechstunde



185 Dossiers

Integrationsparcours



360 als "aktiv" eingeschriebene Personen
392 neue Dossiers
149 erfolgreiche Abschlüsse

Sprachtest



209 Sprachtest

313 Abos
auf Facebook

Sensibilisierung



15 Schulanimationen und Schulprojekte
16 Weiterbildungen und Supervisionen
35 Netzwerktreffen mit anderen Diensten

Jahresbericht 2019 von Info-Integration

Personal:

- **Veronique Wetzelaer** ist die Direktorin des Asylbewerberheims Belle-Vue und leitet den Dienst Info-Integration.
- **Tanja Mertens**, 0,9 VZÄ, arbeitet seit November 2007 im Dienst und ist verantwortlich für die Sozio-Juristische Beratung, Weiterbildungen im sozio-juristischen Bereich
- **Nathalie Peters**, 1 VZÄ, arbeitet seit April 2015 im Integrationsbereich, inklusive Begleitung des interkulturellen Dialogs im Bildungsbereich
- **Johanna Tumler**, 1 VZÄ, ist seit September 2016 im Dienst für den Integrationsparcours und unterstützt Nathalie Peters im Bereich interkultureller Dialog im Bildungsbereich.
- **Benedicte Barth**, 1 VZÄ, ist seit Januar 2017 im Dienst, für die Bereiche Integrationsparcours und sozio-juristische Sprechstunde.
- **Anna Heck** ist seit Januar 2018 im Dienst als 0,5 VZÄ Sprachprüferin und 0,5 VZÄ administrative Kraft. Zwischen April 2019 und August 2019 war sie nur noch als 0,5 VZÄ Sprachprüferin beschäftigt. Seit dem 06.09.2019 ist sie bei Info-Integration nicht mehr tätig.
- **Stephanie Schmitz** ist seit Mai 2019 im Dienst als 0,8 VZÄ administrative Kraft.
- **Joanna Mathie** ist seit Oktober 2019 halbezeitig als Sprachprüferin tätig

1. Angebote der Erste Linie

1.1. Sozio-Juristische Sprechstunde

In der allgemeinen Sozio-Juristischen Sprechstunde erhalten Ratsuchende Auskunft über Fragen zum Aufenthaltsrecht, zu den sozialen Rechten, zur Erlangung der belgischen Nationalität, zu Unterstützungsmöglichkeiten, zur freiwilligen Rückkehr, etc.

Die offene Sprechstunde findet jeden Dienstag von 10.00-12.00 Uhr und jeden Mittwoch von 14.00-16.00 Uhr statt. Daneben finden Beratungsgespräche auf Terminvereinbarung statt, auf Anfrage auch in anderen Gemeinden.

Aktuelle Themen: Aufrechterhaltung des Aufenthaltsrechts bei Trennung, Administrative Schwierigkeiten (Korrektur Nationalregister), Erlangung der belgischen Nationalität und Regularisierung.

Einige Zahlen:

Im Jahr 2019:

- haben 99 Sprechstunden in Eupen stattgefunden
- haben 161 Beratungsgespräche außerhalb der Sprechstunden auf Terminvereinbarung stattgefunden, wovon 3 in St. Vith und 3 in Kelmis
- wurden 185 Dossiers behandelt, die 257 Erwachsene und 180 Kinder betrafen. 30 dieser Kinder leben in einer Familie ohne Aufenthaltsrecht.

Aufenthaltsrechtliche Situation der Klienten

- 60 % der Klienten (Dossiers) haben ein längerfristiges Aufenthaltsrecht (elektronischer Aufenthaltstitel).
- 22 % haben kein Aufenthaltsrecht, befinden sich jedoch noch in einer Aufenthaltsrechtlichen Prozedur und warten auf eine Antwort (Regularisierung) oder wollen eine neue Prozedur einleiten.
- 18 % befinden sich in einer Aufenthaltsrechtliche Prozedur mit Aufenthaltsrecht (Asylbewerber, Antrag auf Familienzusammenführung mit Belgier oder EU Bürger).

Herkunftsländer

Unsere Klienten stammen aus rund 40 Ländern und 4 Kontinenten, die Mehrheit aus Syrien, der Türkei und Palästina.

1.2. Begleitung des Integrationsparcours

Als Referenzzentrum für Integration und Migration in Ostbelgien begleitet und orientiert Info-Integration Teilnehmer des Integrationsparcours durch alle verschiedenen Phasen des Parcours. Dies geschieht in individuellen Beratungsterminen. Erste Informationen werden bereits auch bei den Sprechstunden dienstags von 14.00-16.00 Uhr und donnerstags von 09.00-12.00 Uhr gegeben. Im Rahmen dieser Sprechstunden können Personen auch zu anderen Themen wie zum Beispiel Suche nach Ehrenamt, weiterführenden Sprachkursen oder generellen Informationen zur Arbeitssuche beraten werden.

Einige Zahlen des Jahres 2019

Im Jahr 2019 haben insgesamt **149 weitere Personen den Integrationsparcours erfolgreich beendet** und es wurden **392 neue Dossiers eröffnet**.

25 Personen haben den Integrationsparcours abgebrochen. Außerdem wurden insgesamt **21 Anträge auf Verlängerung** gestellt und auch genehmigt. Gründe dafür waren: Unzureichendes Kursangebot im Rahmen des Integrationsparcours (2), Nichtbeherrschung des lateinischen Alphabets (8), Geburt eines Kindes (4), Unvereinbarkeit mit beruflicher Tätigkeit (3), krankheitsbedingte Abwesenheit von mehr als einem Monat (3) oder Kursbeginn später als 3

Monate nach Unterzeichnung der Vereinbarung (1). Die folgenden Zahlen schließen auch Dossiers mit ein, die bereits in den Jahren 2017 und 2018 eröffnet wurden.

Gesamtüberblick aller Dossiers

Insgesamt **haben 275 Teilnehmer** den Integrationsparcours **erfolgreich abgeschlossen**. Bei 18 Personen ist der Vertrag nach 2 Jahren ausgelaufen, ohne dass sie alle Etappen gemacht haben. Diese Personen haben keine Verlängerung beantragt. **121 Personen** haben den Integrationsparcours **abgebrochen**. Hauptgründe für den Abbruch sind Umzug in eine andere Gemeinschaft (57), familiäre oder gesundheitliche Gründe (13), Beginn einer Arbeit, eines Studiums oder einer Ausbildung (14), aber auch fehlende Motivation (14). Ein Abbruch aufgrund fehlender Motivation ist nur für Personen möglich, die ihre Vereinbarung bereits vor dem 01.01.2018 unterschrieben haben. Weitere Gründe sind z.B. Rückkehr ins Heimatland oder Erlangung der belgischen Nationalität.

86 Personen sind inaktiv. Dies sind Personen, die eine Vereinbarung unterschrieben haben, jedoch aus gesundheitlichen, familiären (Geburt eines Kindes oder keine passende Betreuungsmöglichkeit) oder beruflichen Gründen momentan dem Integrationsparcours nicht folgen können.

Außerdem gibt es **16 Neuanträge**, dies sind Personen, die zwar zu einem ersten Informationsgespräch oder den Sprachtest bei Info-Integration waren, der Termin für die Sozialbilanz und die Unterschrift der Vereinbarung hat jedoch noch nicht stattgefunden.

Zusätzlich hat Info-Integration von den Gemeinden **Empfangsbestätigungen von 1 Person** erhalten, die sich bis zum 10.03.2020 noch nicht bei Info-Integration gemeldet hat, um die Verpflichtung zu überprüfen.

Außerdem wurden insgesamt **251 Personen über den Integrationsparcours informiert**. Darunter fallen sowohl die Personen, die eine Empfangsbestätigung unterschrieben haben und die nicht verpflichtet sind und auch nicht in den IP eingestiegen sind, als auch Personen die zwar am Erstgespräch oder Sprachtest teilgenommen haben, sich dann aber doch gegen eine Teilnahme am Integrationsparcours entschieden haben.

Aktiv eingeschrieben waren am 31.12.2019 **360 Personen**. Die detaillierte Auflistung dieser Personen folgt im nächsten Kapitel.

Etappe	Anzahl Teilnehmer
Erfolgreich beendet	275
Vertrag ausgelaufen (Verlängerung nicht beantragt)	18
Abgebrochen	121
Inaktiv	86

Neuanträge	16
Informiert	251
Empfangsbestätigungen (noch zu überprüfen)	1
Aktiv	360
Total	1127

1.3.Sprachstandserhebung

Zwischen dem 01.01.2019 und dem 31.12.2019 wurden **209 Sprachtests** durchgeführt. Bei **23** Personen wurde ein Alphabetisierungsbedarf festgestellt, bei **32** Personen ein Bedarf für einen A0/Vorkurs, bei **58** Personen ein Bedarf für einen A1 Kurs, bei **22** Personen für einen A1+ Kurs und bei **52** Personen für einen A2 Kurs. **23** Teilnehmer erhielten einen Dispens. **1** Person wurde in einem kurzen Gespräch für einen Französischkurs außerhalb des Integrationsparcours eingestuft. Aufgrund von Personalwechsel (Joanna Mathie übernahm ab dem 01.10.2019 die Stelle als Sprachprüferin), wurden zwei neue Tests entwickelt, um alle vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen) bei den verschiedenen Niveaus (A0-A2) gut einstufen zu können.

1.4.Empfangsbestätigungen

Wir haben im Jahr 2019 insgesamt **188** Empfangsbestätigungen von den verschiedenen Gemeinden erhalten. Von diesen 188 Personen haben sich **95** Personen bei uns gemeldet. Von diesen 95 Personen waren **16** Personen verpflichtet und **79** Personen waren nicht verpflichtet. Von diesen 79 Personen folgen **22** Personen freiwillig dem Integrationsparcours. **16** Personen haben sich nicht auf unsere Aufforderungen gemeldet, aber laut Überprüfung unserer Seite und durch den Inspektor des Ministeriums war keine dieser Personen verpflichtet (seit mehr als 3 Jahren in Belgien gemeldet, Rückkehr ins Heimatland, in andere Gemeinschaft gezogen, EU-Bürger). **1** Person befindet sich noch in der dreimonatigen Frist, innerhalb welcher sie sich bei uns gemeldet haben muss (Stand 10.03.2020). **79** Personen wurden nicht von uns kontaktiert, da sich schon durch die Empfangsbestätigung herausstellte, dass sie nicht zum verpflichteten Zielpublikum gehören (vorwiegend EU-Bürger (67), Berufssportler (5), türkische Staatsbürger (5) sowie 2 Bewohner aus Asylzentren in der Deutschsprachigen Gemeinschaft).

1.5. Zusammenarbeit und Kooperationen im Rahmen des Integrationsparcours

Treffen mit den Kursanbietern (Frauenliga, KAP, VHS)

Zusammenarbeit mit der Koordinatorin: eine Mitarbeiterin von Info-Integration trifft sich durchschnittlich alle 2 Wochen mit der Koordinatorin des Konsortiums, um einen besseren Austausch auch während den laufenden Semestern zu gewährleisten und Abläufe zu verbessern.

Dazu fand am 25.10 ein Treffen zwischen den Mitarbeiterinnen von Info-Integration und den Geschäftsführern der Frauenliga, KAP, VHS statt, zur Besprechung der guten Zusammenarbeit.

Teilnahme an den Versammlungen mit den Kursleitern: die Sprachprüferin nimmt an allen Versammlungen zwischen den Kursleitern und dem Konsortium teil. Außerdem vertritt sie Info-Integration bei allen Teilnehmerbezogenen Begleitausschüssen.

Besuch der Sprachkurse: die Sprachprüferin besucht regelmäßig den Unterricht (die Sprachkurse), um zu überprüfen, ob die Teilnehmer die optimalen Lernbedingungen haben und den entsprechenden Niveaus zugeteilt sind.

Treffen und Zusammenarbeit mit anderen sozialen Akteuren

Zusammenarbeit mit den ÖSHZ: Im Rahmen der IPSE-Verträge werden den ÖSHZ monatlich die Anwesenheitslisten der betroffenen Teilnehmer übermittelt. Zusätzlich werden einigen ÖSHZ 2-3 Mal pro Jahr Zwischenberichte über den Verlauf des Integrationsparcours einzelner Teilnehmer übermittelt. Der Inhalt der Berichte beruht auf Elementen aus den Begleitungsgesprächen, Anwesenheitslisten und Rückmeldungen von den Kursleitern. Zwischen den Sozialarbeitern der ÖSHZ und Info-Integration gibt es einen regelmäßigen Austausch (telefonisch sowie Treffen bei Bedarf).

Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt: Beim Abschlussgespräch des Integrationsparcours werden die Teilnehmer über die Möglichkeit informiert, ein Übergabegespräch beim Arbeitsamt zu machen. Im Jahr 2019 haben insgesamt 8 Personen dieses Angebot in Anspruch genommen.

Treffen mit den Mitarbeitern der Bevölkerungsdienste der Gemeinden

Bei einem Treffen am 04. April 2019 wurde der Integrationsparcours noch einmal erklärt und die bisherige Zusammenarbeit noch einmal besprochen. Außerdem konnten die Mitarbeiter der Bevölkerungsdienste direkt Fragen an die Mitarbeiter von Info-Integration stellen.

1.6.Repräsentationen

- Mitgliedschaft und Vorsitz im Beirat für Integration und das Zusammenleben in Vielfalt (Sitzungen am 07. Februar, 11. März, 17. April, 20. Mai, 17. Juni, 16. September, 14. Oktober und 2. Dezember).
- Mitwirkung bei der Podiumsdiskussion anlässlich des Vortrages von Bart Somers, Bürgermeister von Mechelen, über seine Integrationspolitik am 12. April in Sankt Vith.
- Mitgliedschaft im Begleitausschuss des vom Ministerium ausgeführtes ESF Projektes „Zukunftswege Gestalten“ (Treffen am 10.09.2019)
- 06.11. Besuchstag des Integrationsrats und Info-Integration in der Stadt Mechelen, um die dortigen Maßnahmen im Bereich der Integration von Zugezogenen kennenzulernen und auszutauschen.

2. Angebote der Zweite Linie

2.1. Auskünfte und Information über Aufenthaltsrecht, Rechte und Pflichten von Migranten, bestehende Dienstleistungen

Wir werden durchschnittlich 1-2 Mal pro Woche von einem Dienst oder einer ehrenamtlich tätigen Person kontaktiert, also etwas weniger als in den 3 letzten Jahren. Die Fragen betreffen nach wie vor die gesamte Bandbreite des Aufenthaltsrechts und der damit verbundenen sozialen Rechte.

2.2. Organisation von Weiterbildungen

- **15.01.:** Arbeit im interkulturellen Bereich – zwischen Nähe und Distanz: 1-tägige Weiterbildung zum Thema eigene Grenzen erkennen und setzen, Abstand halten zu dem was mein Gegenüber erlebt hat, emphatisch sein, ohne mitzuleiden, die eigene Widerstandsfähigkeit trainieren. Für Ehren – und Hauptamtliche.
- **22.02.:** Häusliche Gewalt und Aufenthaltsrecht – 1 Tägige Weiterbildung für Juristen, Sozialarbeiter und Mitarbeiter der Stadtverwaltung (22 Teilnehmer)
- **19.03.:** Einführung ins Aufenthaltsrecht für Mitarbeiter der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben (3 Stunden).
- **26.03.:** eintägige Weiterbildung des ambulanten Teams vom MOSAIK zum Thema „Fit für Vielfalt“ (11 Teilnehmer)
- **27.05.:** **Beratungsgespräch in der Tagesklinik Eupen:** Umgang mit Menschen/Familien aus anderen Kulturkreisen
- **17.09.:** Gespräch mit dem Zonenchef der Polizeizone Weser-Göhl und Anton Vereschaghain von Wegweiser über Möglichkeiten, der Schulung von Polizisten bezüglich interkulturelle Kompetenz und Konfliktmanagement

- **26.09.:** Beratungsgespräch von KIJUPSI bezüglich Weiterbildungsmöglichkeiten oder Supervisionen im Bereich interkulturelle Kompetenz
- **07.10.:** Vorgespräch mit dem Integrationsschöffen Herr Marcel Henn zum Projekt „interkulturelles Zusammenleben in der Gemeinde Kelmis“
- **17.10.:** Fit für Vielfalt in der sozialen Arbeit – Weiterbildung für Sozialarbeiter und Anderen, die mit Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammenarbeiten
- **14.11.:** Arbeit im interkulturellen Bereich - zwischen Nähe & Distanz: Weiterbildung für Ehrenamtliche zu dem Thema eigene Grenzen erkennen, Grenzen setzen, mitfühlen, ohne mitleiden etc. Referent: Achim Meyer, 11 Teilnehmer
- **27.11.:** Weiterbildung: Fit für Vielfalt in der Arbeitswelt, Wie können sich Arbeitsvermittler und Arbeitgeber sich bestmöglich auf das multikulturelle Arbeitnehmer-Publikum einstellen? Wo sind die Herausforderungen, wo die Grenzen? 18 Teilnehmer,
- **04.12.:** erste Fachtagung in Kelmis im Rahmen des Projektes: Stärkung der interkulturellen Kompetenz in der Arbeit mit Menschen aus anderen Kulturkreisen. Optimierung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Diensten und den Schulen in Kelmis.
Ziel der ersten Tagung: Standortbestimmung und Positionierung, Teilnehmer stammen aus dem Sozialbereich, Schule, Polizei, Arbeitsamt, Gemeinde und Jugendbereich, 18 Teilnehmer
- **12.12.:** Vorgespräch mit den Verantwortlichen der Familienhilfe für eine Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Zusammen mit A. Meyer.

2.3. Netzwerkarbeit

Wir haben regelmäßig telefonischen Kontakt zu einer Vielzahl von Diensten innerhalb und außerhalb der DG (Wallonischen regionalen Zentren für Integration, Flämische Integrationsagenturen, Dienste, die im Bereich Aufenthaltsrecht arbeiten, Gemeinden, Deutschland ...). Untenstehend eine Auflistung der bereits stattgefundenen Treffen:

- **28.01.:** Besuch der Sprachprüferin der Test- und Meldestelle des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge. Ziel dieses Besuches war es, Einstufungstestmethoden zu vergleichen und einen Überblick über die Organisation der Kurse im Rahmen des deutschen Integrationskurses zu gewinnen.
- **07.01.+ 25.02.:** Teilnahme an den Treffen des Netzwerk Süd

- **15.03.+ 06.09.:** Treffen mit der AG Integration Eifel: Austausch über die Aktualität und aktuelle Initiativen in der Eifel. Gemeinsames Projekt: Bedarf an Fahrschulkursen für Personen mit Lern- und Sprachhemmnissen, denen oft ohne Führerschein der Weg in den Arbeitsmarkt verwehrt bleibt.
- **13.02. + 01.03. + 19.03. + 21.03. + 25.04. + 02.07.:** erste Treffen zum Thema „Führerscheinkurs in leichter Sprache“: Treffen zur Vorbereitung und Gründung einer Arbeitsgruppe mit der DSL, SOS-dépannage, dem Viertelhaus, der Frauenliga, Indigo, dem ZFP, des ÖSHZ St.Vith und des DSBE. Weitere Interessenten sind Kaleido und die SOS-Hilfe. Allgemeiner Wunsch ist es, Menschen mit Lernschwierigkeiten oder Sprachhemmnissen zu helfen, sich auf die theoretische Prüfung für den Führerschein vorzubereiten und diese auch zu bestehen (über angepasste Kurse und/oder angepasstes Lern-Material).
- **29.03.:** Teilnahme am letzten Teil des Raccombat Workshops an der Universität von Antwerpen: „Preventing and combating racism and xenophobia through social orientation of non-nationals“ und Vorstellung von zwei Best Practices in Belgien.
- **09.04.:** Treffen mit der Integrationsbeauftragten der Gemeinde Kelmis und dem neuen Schöffen für Integration zwecks Vorstellung der Dienste von Info-Integration und Austausch über eine mögliche Zusammenarbeit.
- **28.01.+ 08.02.+ 12.03. + 30.04. + 04.06. + 20.08. 24.09. + 19.11.:** Teilnahme am Treffen des Netzwerk Integration
- **02.05.:** Treffen mit dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem CRVI : Austausch über die Erarbeitung einer Konvention zur einheitlichen Zusammenarbeit zwischen Info-Integration und dem CRVI
- **04.07.:** Informationsaustausch und Vorstellung unseres Dienstes mit Streetworkern des Jugendbüros
- **13.08.:** Treffen mit Margret Zeiner vom Jugendbüro, zwecks Vorstellung der Möglichkeiten der Unterstützung im Rahmen der Erasmus-Programme
- **26.08.:** Treffen mit Frau Petra Velz des Arbeitsamtes der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens für die Eintragung von Teilnehmern in den ESF Sprachkurse
- **18.03. und 24.06.:** Lokaler Beirat, organisiert vom Haus der Familie in Kelmis. 04.10: Teilnahme am Tag der offenen Türen des BTZ in Eupen
- **07.10.:** Teilnahme am Netzwerktreffen der Dienststelle für Selbstbestimmtes leben (nachmittags)
- **19.12.:** Austausch mit Vertretern des Arbeitsamts über statistische Auswertungen bezüglich der Personen, die den Integrationsparcours abgeschlossen haben und dann auf Arbeitssuche sind. Austausch über Deutungs-Möglichkeiten, Herausforderungen und mögliche Handlungsfelder.

2.4. Thematische Arbeitsgruppen entsprechend des Bedarfs der Akteure beratend zur Seite stehen

- **02.04. + 03.06. + 06.08. + 09.09.:** Treffen mit Kaleido, Jugendtreff Herbesthal, Wegweiser und dem Mobilen Team des MOSAIK zum Thema Optimierung der Zusammenarbeit zwischen den Sozialdiensten/Schulen und den zugezogenen Familien aus anderen Kulturkreisen in Kelmis.
- **08.04.:** Treffen mit dem „Diensthoof integrate veiligheid (Oostende und Roeselare) in Brüssel im Rahmen des Projektes „Förderung des Dialogs zwischen tschetschenischen Familien und Mitarbeitern von sozialen Diensten und Schulen in Kelmis“.
- **28.11.:** Teilnahme am Treffen Ministerium und Projektträger“ Gutes Essen für Alle“

3. Öffentlichkeitsarbeit: + Sensibilisierung

- **22.02.:** Besuch von Sozialminister Antonios Antoniadis.
- **12.02. + 01.04 + 29.04. + 17.06. + 05.09. + 09.09. + 26.11.:** Neuauflage der Kampagne von „Begegnungsorte, Ostbelgien – offen für Begegnung“: Erweiterte Ausrichtung „alle Menschen“, Abänderung der Webseite, neuer Aufruf an eingetragene Begegnungsorte, neue Plakate und Aufkleber, neue Fotos
- **27.02.:** Besuch der Ministerin für Soziales und Integration aus Mecklenburg-Vorpommern, Stefanie Drese
- **06.03.-06.05.:** Start der 4. Ausgabe von Meet & Eat, in Zusammenarbeit mit dem Patchwork und ÖSHZ-St.Vith im Süden und dem Animationszentrum Ephata im Norden Ostbelgiens. Aktivität: Hiesige und Neu-Zugezogene verabreden sich zu einem gemeinsamen Essen, um sich willkommen zu heißen und kennen zu lernen.
- **28.03.:** Projektion des Films „Je n’aime plus la mer“ des belgischen Roten Kreuzes im Kino Corso, mit anschließender Diskussionsrunde mit Mitarbeitern und Bewohnern des Empfangszentrums für Asylbewerber in Manderfeld (abends, 40 Teilnehmer).
- **02.04.:** Start der Planung für die Filmtage in Zusammenarbeit mit Chudoscnik Sungeria im Rahmen von *berenice*. In diesen Tagen werden Filme gezeigt, die den Zuschauern einen anderen Blickwinkel auf Migration, Kulturen und Zusammenleben vermitteln.
- **05.04. + 24.05.:** Planung der Lebendigen Bibliothek in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum Ostbelgien, Miteinander Teilen, VoG Spectrum und Kaleido. Dieses Jahr soll die Lebendige Bibliothek erstmal auch in St.Vith stattfinden. Partner im Süden sind die Pfarrbibliothek St.Vith und das Jugendinformationszentrum.

- **09.04.:** Teilnahme an einer Versammlung von Gemeindeverantwortlichen und Akteuren in Kelmis zum Thema „Zusammenleben der Kulturen in Kelmis“. Themenabend unter der Leitung von Markus Reissen, Islamwissenschaftler und Kultureller Trainer.
- **12.04.:** Besuch des Ministerpräsidenten Oliver Paasch
- **09.05. + 04.06. + 03.09.:** Vorbereitung diesjährige Filmtage (in Kooperation mit Miteinander Teilen und Berenice)
- **09.08. + 16.08.:** Vorbereitung Stand Welt Musikfest + Fotos + Aufbau/Abbau
- **29.08. + 05.09.:** Vorbereitungsversammlung mit Teilnehmern der Lebendigen Bibliothek in St.Vith und Eupen
- **01.10. und 03.10.:** Veranstaltung Lebendige Bibliothek in St.Vith und Eupen, in Zusammenarbeit mit der Öffentlichen Pfarrbibliothek St.Vith und dem Medienzentrum Ostbelgien, sowie weiteren ostbelgischen Partnern. 14 Mitwirkende in Eupen und 11 in ST.Vith standen als „lebendige Bücher“ bereit. Es wurden gut 200 Personen abends erreicht und 200 Schüler am Nachmittag.
- **15.10.:** Pressekonferenz zur Wiederbelebung der Kampagne „Begegnungsorte“ mit neuen Partnern und einer breiteren Ausrichtung: Schwerpunkt ist das friedvolle Zusammenleben aller Menschen in Vielfalt
- **07.+09.+10.10.** Filmtage in Zusammenarbeit mit Chudoschnic Sunergia und Miteinander Teilen. Gezeigt wurden zwei Dokumentarfilme: „Heimat am Rande“ von dem palästinensischen Regisseur Wisam Zureik aus Aachen und „The Way Back“ von dem Iraker Hussein Rassim. Nach den Vorführungen gab es die Möglichkeit, mit den Regisseuren auszutauschen. Hussein Rassim und Juliette Lacroix gaben anschließend an die Diskussionsrunde ein einstündiges Konzert. Erreicht wurden 24 Schüler (freitags) und circa. 50 Zuschauer (samstags und sonntags).

Website und Facebook

Die Website von Info- Integration enthält Informationen in deutscher Sprache zum belgischen Aufenthaltsrecht, zum Leben in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und praktische Tipps und Informationen für Dienste und Organisationen. Die Seite wird regelmäßig aktualisiert.

Auf unserer Facebook Seite veröffentlichen wir im Schnitt zweimal pro Woche neue Beiträge. Generell bewerben wir unsere eigenen Veranstaltungen (Begegnungsfest, Meet and Eat, Lebendige Bibliothek, diverse Weiterbildungen, etc.), greifen Fragen aus der Sprechstunde unter der Rubrik „Frage des Monats“ auf, teilen Artikel und Videos zu den Themen Integration und Zusammenleben sowie Angebote der lokalen Akteure

in diesem Bereich, informieren über neue Gesetzgebungen, etc. Seit April 2019 werden ebenfalls Interviews mit Absolventen des Integrationsparcours veröffentlicht, die von unseren Freiwilligen im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorp geführt wurden. Die Facebook Seite wird noch immer gut besucht und die Zahl der Abonnenten steigt stetig. Die Zahl der Abonnenten lag am 31. Dezember 2019 bei 313 Personen, 123 mehr als Ende Dezember 2018.

4. Begleitung des interkulturellen Dialogs im Bildungswesen

4.1 Elternarbeit

- **15.02. +19.03.:** Teilnahme an einer kollegialen Fallberatung in der BSTI in St.Vith bezüglich eines Jugendlichen mit Migrationshintergrund, der Schwierigkeiten hat sich in das Schulleben oder die Arbeitswelt zu integrieren und seine Zukunft zu gestalten.

4.2 Animationen

- **04.02. + 05.02.:** Animation zum Thema „Vorurteile und Rassismus“ während des Ethikunterrichts des KAE (4. Jahr, 2 x 16 Schüler).
- **15.02. + 22.02. + 15.03. + 22.03., + 29.03.:** 5-tägiges Modul „Meinungsbildung“ zum Thema Identität und Kultur, Vorurteile und Rassismus sowie Flucht und Asyl mit Schülern des 2. Sekundarschuljahrs. In den Ateliers wurde sehr interaktiv gearbeitet, der Film „Je n’aime plus la mer“ über das Leben von geflüchteten Kindern im Empfangszentrum für Asylbewerber des Belgischen Roten Kreuzes in Natoye wurde gezeigt und besprochen, sowie das Rote-Kreuz-Zentrum in Manderfeld besucht. Die Schüler wurden gleichzeitig dazu aufgefordert ihr Wissen und ihre Meinung mitzuteilen und sich auch durch die Animationen und neuen Informationen eine eigene Meinung zu bilden (Teilnehmer: 16 Schüler).
- **19.02.:** Vorbereitung der Schüler des KAS auf die Marokkoreise in Bezug auf ihre Erwartungen, interkulturelle Begegnungen und Kulturschock (einen Nachmittag, 35-40 Schüler der 5. Sekundarschuljahr).
- **25.02. + 12.03. + 22.03.:** Dialog mit Geflüchteten: Geflüchtete gehen in Schulklassen und erzählen von ihrem Lebensweg, was sie bewegt hat ihr Land zu verlassen und wie sie hier wieder Fuß gefasst haben. KAS (34 Schüler).
- **25.03.:** Animation zum Thema „Vorurteile“ im ZFP St.Vith Primar (10 Schüler).
- **26.03.:** Animation zum Thema „Vorurteile und Rassismus“ in der SGO, 6. Schuljahr, Ethikunterricht (23 Schüler).
- **28.03.:** Projektion des Films „je n’aime plus la mer“ des belgischen Roten Kreuzes im Kino Corso (nachmittags, 12 Teilnehmer vom TI), mit anschließender Diskussionsrunde mit Mitarbeitern und Bewohnern des Empfangszentrums für Asylbewerber in Manderfeld.

- **01.04. + 02.04. + 04.04.:** Animation zum Thema „Flucht und Asyl“ in der PDGS, 6. Schuljahr (jeweils 20 Schüler).
- **22.05.:** Mitgestaltung der Vorstellung des Patenschaftsprojekts der PDS zur Integration von Neuankommenden Schülern: Vorstellung des Projekts und des Ausbildungstages Ende August für die Schüler des 5. Sekundarjahr
- **11.06.:** Animation zum Thema „Rassismus und Vorurteile“ in Zusammenarbeit mit Anton Vereshchagin von Wegweiser Ostbelgien im Internat des ZFP in Eupen mit ungefähr 30 Teilnehmern.
- **Neuaufgabe der Broschüre Vorurteile gegenüber Flüchtlingen und Migranten – Gegenargumente**
- **27.08.:** Treffen mit der Direktion der Grundschule in Kelmis zur Vorbereitung des Konferenztages am 27.09.2019
- **30.08.:** Schulungstag der PDS-Schüler, die an dem dies jährigen Patenschaftsprojekt teilnehmen. In Zusammenarbeit mit dem Empfangszentrum für Asylbewerber Bellevue
- **27.09.:** Animation zum Thema „Rassismus und Vorurteile“ in der Sekundarschule des Königlichen Athenäum Sankt Vith mit 18 Schülern des 1. Schuljahres
- **1./3./4./8./10./14./18./21./24./25.10.:** Animationsreihe aufgeteilt auf mehrere Termine zu den Themen Flucht und Asyl, Vorurteile und Rassismus und Menschenrechte in der Grundschule Kelmis mit insgesamt 4 Gruppen (4. und 5. Klassen der deutsch- und französischsprachigen Abteilung) mit insgesamt rund 100 Schülern
- **15.10.,22.10. und 05.11.** Animationsreihe aufgeteilt auf 3 Termine zu den Themen Flucht und Asyl, Vorurteile und Rassismus und Menschenrechte in der Grundschule Hergenrath mit den Schülern der 5. und 6. Klasse mit 26 Schülern.
- **07.11.:** Animation zum Thema Vorurteile und Rassismus mit Schülern der Bischöflichen Schule Sankt Vith zum Thema „Vorurteile und Rassismus“ mit 17 Schülern.

4.3 Fortbildungsangebote

- **28.01.:** Weiterbildung für die Erzieher des RSI zum Thema „Elternarbeit in einer interkulturellen Schule“ (ein Vormittag, 20 Personen).

4.4 Zusammenarbeit mit dem „Fachbereich Pädagogik“ des Ministeriums

27.09.2019: Fit für Vielfalt: Weiterbildung des Kollegiums in der Gemeinde-Grundschule von Kelmis

21.11.2019: Weiterbildung in der AHS: Elternarbeit in einer interkulturellen Schule, 12 Teilnehmer

Die Buchempfehlungen für das erste und zweite Halbjahr 2019 wurden an Jens Giesdorf verschickt. Es wurden keine Versammlungen mit dem Fachbereich Pädagogik einberufen.

5. Eigene Weiterbildung

- **21.03. + 22.03.:** Teilnahme an der 2-tägigen Weiterbildung „Jugendliche zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus“, organisiert von der AHS und Wegweiser Ostbelgien. Referent war Dr. Jochen Müller, Islamologe, Mitbegründer und Co-Geschäftsführer von dem Verein ufuq.de.
- **28.03.:** Teilnahme an der vom Jugendbüro organisierten Mentoren- und Tutorenschulung, um die gute Begleitung der Freiwilligen im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps zu gewährleisten.
- **29.04. + 30.04. :** Teilnahme an der 2-Tägigen Weiterbildung „Habileté émotionnelle“ organisiert vom Département ADA des Belgischen Roten Kreuzes
- **03.06.** Teilnahme an der Weiterbildung über Radikalismus, organisiert vom Département ADA des Belgischen Roten Kreuzes
- **25.10.** Teilnahme an einer Weiterbildung über die Neuerungen im Bereich Arbeitserlaubnis organisiert durch AGII (Flandern)

6. Europäischer Solidaritätskorps

Vom 07. Januar 2019 bis zum 07. Juli 2019 hat uns die italienische Freiwillige Benedetta Tonnini im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps unterstützt.

Seitdem 30. September 2019 unterstützt Eleonora Mocellin im Rahmen des Folgeprojekts unser Team.

7. Praktikanten

Vom 12.11.2018 bis zum 01.03.2019 hat Anne Mollers ihr dreimonatiges Praktikum im Rahmen ihrer Ausbildung zur Sozialassistentin (Helmo-ESAS) bei Info-Integration absolviert.

Anlage: Statistische Erfassung Zielpublikum

Klienten der sozio-juristischen Sprechstunde

Dossiers nach Aufenthaltsrecht

	Belgier	Unbefristet	Befristet	Prekär	Ohne	Im Ausland	Total
Dossiers	6	50	56	32	37	4	185
Erwachsene	9	63	81	34	56	5	248
Kinder	6	42	77	24	29	3	181

Klienten nach Herkunftsland

Herkunftsland	Anzahl	Herkunftsland	Anzahl
Syrien	18	Algerien	1
Turkei	17	Aserbaidschan	1
Bosnien	16	Brasilien	1
Palästina	16	Cabo Verde	1
Russland	14	DRK	1
Irak	13	El Salvador	1
Afghanistan	9	Elfenbeinküste	1
Serbien	9	Griechenland	1
Kosovo	7	Iran	1
Mazedonien	7	Kamerun	1
Armenien	6	Kasachstan	1
Deutschland	6	Mali	1
Marokko	6	Mauritius	1
Togo	5	Niederlande	1
Ukraine	4	Peru	1
Albanien	3	Ruanda	1
Pakistan	3	Siera Leone	1
Belgien	2	Montenegro	1
Eritrea	2	Unbestimmt	2
Rumänien	2		

Klienten Integrationsparcours- Stand 31.12.2019

Nationalität

Flüchtling	135
Türkei	89
Syrien	67
Russische Föderation	62
Bosnien und Herzegowina	53
Irak	52
Marokko	52
Kosovo	46
Belgien	36
Albanien	28
Palästinensische Autonomiegebiete	22
Armenien	21
Afghanistan	19
Mazedonien	18
Rumänien	16
Staatenlos	15
Kongo	14
Kamerun	13
Serbien und Montenegro	13
Philippinen	12
Thailand	11
Algerien	10
El Salvador	9
Pakistan	9
Togo	9
Georgien	8
Indien	8
Ukraine	8
Ägypten	7
Brasilien	6
Deutschland	5
Iran	5
Weißrussland	4
Libanon	4
Montenegro	4
Polen	4
Argentinien	3
Bulgarien	3
China	3
Elfenbeinküste	3
Guinea	3

Kasachstan	3
Mauretanien	3
Mauritius	3
Spanien	3
Tunesien	3
Angola	2
Aserbajdschan	2
Benin	2
Eritrea	2
Frankreich	2
Ghana	2
Italien	2
Madagaskar	2
Mexiko	2
Nigeria	2
Tadschikistan	2
Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland	2
Australien	1
Bangladesch	1
Burkina Faso	1
Burundi	1
Demokratische Volksrepublik Laos	1
Deutschland	1
Dominikanische Republik	1
Dschibuti	1
Französisch-Guayana	1
Griechenland	1
Indonesien	1
Kap Verde	1
Katar	1
Kenia	1
Kirgisistan	1
Kolumbien	1
Kroatien	1
Kuba	1
Lettland	1
Libyen	1
Niederlande	1
Niger	1
Peru	1
Ruanda	1
Senegal	1
Simbabwe	1
Somalia	1
Tschad	1
Tschechien	1

Usbekistan	1
Venezuela	1
Vietnam	1
Nicht erfragt	147
TOTAL	1127

Geburtsland

Syrien	111
Türkei	97
Irak	69
Russische Föderation	69
Marokko	58
Kosovo	52
Bosnien und Herzegowina	47
Palästinensische Autonomiegebiete	35
Albanien	31
Afghanistan	24
Serbien und Montenegro	17
Armenien	16
Mazedonien	15
Kongo	15
Rumänien	14
Kamerun	12
Philippinen	12
Thailand	11
Togo	11
Algerien	10
Deutschland	9
Pakistan	9
Georgien	8
Indien	8
Islamische Republik Iran	8
Ukraine	8
Weißrussland	7
Ägypten	6
El Salvador	5
Brasilien	4
Eritrea	4
Guinea	4
Montenegro	4

Aserbaidtschan	3
Bulgarien	3
China	3
Elfenbeinküste	3
Libanon	3
Mauretanien	3
Mauritius	3
Tunesien	3
Belgien	2
Ghana	2
Libyen	2
Mexiko	2
Nigeria	2
Peru	2
Polen	2
Ruanda	2
Tadschikistan	2
USSR	2
Angola	1
Australien	1
Bangladesch	1
Benin	1
Burkina Faso	1
Burundi	1
Demokratische Volksrepublik Laos	1
Dominikanische Republik	1
Ecuador	1
Frankreich	1
Indonesien	1
Kap Verde	1
Kasachstan	1
Kenia	1
Kirgisistan	1
Kolumbien	1
Kuba	1
Kuwait	1
Lettland	1
Liberia	1
Madagaskar	1
Niger	1
Saudi-Arabien	1
Sierra Leone	1
Somalia	1

Spanien	1
Tschad	1
Tschechische Republik	1
Usbekistan	1
Venezuela	1
Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland	2
Yugoslavia, Federal Republic of	1
Nicht erfragt	240
TOTAL	1127